



Nr. **12/2024**  
Ausgabe vom 26.10.2024

Hansestadt  
**Osterburg (Altmark)**  
*Wir leben Land*

- Informationen  
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan  
- Veranstaltungen  
- Kirchliche Veranstaltungen

Seite 2-3, 5-11, 23-24  
Seite 4  
Seite 12-14  
Seite 15

- JuBiB Schreibwerkstatt  
- Bibliothek und Fahrbücherei  
- Rezepte  
- Unterhaltung  
- Geburtstage

Seite 16  
Seite 17  
Seite 18-19  
Seite 20-21  
Seite 22

**OSTERBURGER**

*Lichterglanz*

**Weihnachtsmarkt**  
**29.11- 1.12.2024**

**LANGE EVENTS**  
Veranstaltungsservice & Festzeltverleih

LIVE-BAND | BÜHNENSHOW | WEIHNACHTSMUSIK | PARTYSTIMMUNG  
WEIHNACHTSMANN | MIT DEN LUSTIGEN WEIHNACHTSSÄCKEN DER OCC



## Information des Bürgermeisters

### Liebe Bürgerinnen und Bürger der Einheitsge- meinde Osterburg

Im letzten Monat habe ich an einem Tag den Arbeitsplatz mit jemand anderen getauscht. Norman Preuß durfte meinen Platz im Rathaus einnehmen und ich habe an seiner Stelle in der Wäscherei der Lebenshilfe Osterburg ausgeholfen. Diese Aktion war keine Idee von mir. Vielmehr ist das bundesweite Projekt „Schichtwechsel“ Grundlage hierfür gewesen. Dieses Projekt soll mit Klischees aufräumen und Begegnungen zwischen Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag nur selten zusammenkommen, ermöglichen. Als Kunde kannte ich die Wäscherei nur bis zur Abgabestelle. Was danach mit meiner Wäsche passierte, darüber habe ich mir nie Gedanken gemacht. Mit dem „Schichtwechsel“ konnte ich nun erleben, wie verantwortungsvoll und fleißig die betreuten Werkstattmitarbeiter mit der Wäsche umgingen. Dabei müssen Sie die Bedientechnik der verschiedensten Geräte beherrschen, die chemischen Dosierungen im Kopf haben und vor allem die Wäsche nicht durcheinanderbringen. Ich muss ganz ehrlich sagen, das war auch für mich ganz schön kompliziert. Umso mehr Respekt habe ich nun vor den Mitarbeitenden der Wäscherei.

Einen solchen Perspektivwechsel sollten wir viel öfter einlegen. Es muss ja nicht gleich der Arbeitsplatz sein. Aber sich einfach mal in die Lage und die Situation des Anderen versetzen, bevor wir unsere Meinung oder unser Urteil über ihn oder eine Gruppe von Anderen bilden, würde sicher zu mehr Verständnis und gegenseitigem Respekt führen. In einer Welt, die immer unpersönlicher wird, in der Hass und Hetze das vernünftige Miteinander regelmäßig stören, sollten wir viel öfter einen „Schichtwechsel“ einlegen, um mehr Verständnis füreinander zu bekommen. Der eine oder andere Krieg, ließe sich so sicher vermeiden, oder manch unsoziale Gesetzmäßigkeit, oder auch nur der nervige Nachbarschaftsstreit.

Ihr Bürgermeister  
Nico Schulz



Packen  
**WIR'S**  
an!



Deutsche Post 

 **LOTTO**  
Sachsen-Anhalt



Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 – 13 und 14 – 17 Uhr  
Sa 9 – 12 Uhr

Osterburg • Breite Straße 45

 **03937 8 20 80**



## SITZUNGEN im Nov.

Einwohner/innen sind herzlich eingeladen.  
Alle Sitzungen sind öffentlich mit Fragerunde.

- 
- 05.11. | 18 Uhr**     **STADTRAT**  
Saal des Verwaltungsgebäudes  
Ernst-Thälmann-Straße 10  
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 19.11. | 18 Uhr**     **AUSSCHUSS FÜR BAUEN  
UND STADTENTWICKLUNG**  
Saal des Verwaltungsgebäudes  
Ernst-Thälmann-Straße 10  
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
- 20.11. | 18 Uhr**     **AUSSCHUSS FÜR  
KULTUR UND SPORT**  
noch offen  
Infos auf [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de) beachten
- 21.11. | 18 Uhr**     **AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND  
ORDNUNGSANGELEGENHEITEN**  
noch offen  
Infos auf [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de) beachten
- 26.11. | 18 Uhr**     **HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS**  
Sitzungsraum Kellergeschoss  
Ernst-Thälmann-Straße 10  
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

---

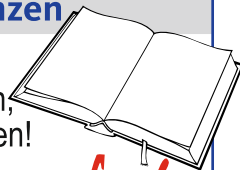
Alle Infos & Beschlussvorlagen: [www.osterburg.de](http://www.osterburg.de) • \*Änderungen & Ergänzungen vorbehalten

### Hardcover-Buchbindung

mit festem Buchdeckel in hochwertiger Leinenoptik

**Bachelorarbeiten | Masterarbeiten  
Dokumentationen | Geschäftsberichte  
Abschlüsse + Jahresbilanzen**

Die Buchbindung für den professionellen-repräsentativen Anspruch, um Ihre Leistung ins rechte Licht zu setzen!



**DRUCKEREI Th. Schulz**  
Breite Str. 45 • 39606 Osterburg • Tel.: 03937-899999

Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“  
erscheint am 30. November 2024  
für den Monat Dezember.

**Redaktionsschluss ist der 14. November 2024**

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:  
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg  
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: [amtsblatt@osterburg.de](mailto:amtsblatt@osterburg.de)



## 4 TELEFONVERZEICHNIS & NOTDIENSTPLAN

### Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

<b>Rathaus, Kleiner Markt 7</b>	
Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
<b>Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10</b>	
Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Liegenschaften	492-740
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714
<b>Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10</b>	895309

### Servicezeiten der Stadtverwaltung

**Dienstag:**  
08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

**Donnerstag:**  
08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

**Freitag:**  
08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Das Einwohnermeldeamt ist zusätzlich immer am zweiten Samstag eines Monats in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

## Wer soll den Ehrenamtspreis 2024 erhalten?

### Vorschläge bis 10.11.2024 | Verleihung beim Neujahrsempfang

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Hansestadt Osterburg (Altmark) am Dienstag, den 7. Januar 2024 in der Sekundarschule „Karl Marx“ wird eine Person für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit einem Eintrag ins Goldene Buch sowie 500 Euro Geldprämie geehrt.

Wer hat sich im Jahr 2024 besonders hervorgetan und soll es nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger sein? Vorschläge mit Begründung können eingereicht werden:

- bis 10. November 2024
- per E-Mail an [stadt@osterburg.de](mailto:stadt@osterburg.de) oder
- per Post an Hansestadt Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10, 39606 Osterburg

Mit allen Vorschlägen beschäftigt sich der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 26. November und der Stadtrat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2024.

### APOTHEKEN-NOTDIENST

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr



<b>01., 27., 29. Nov.</b>	<b>Winckelmann-Apotheke Osterburg,</b> Bismarker Str. 36, ☎ 0 39 37 / 25 00 55
<b>02., 04., 06. Nov.</b>	<b>Pelikan-Apotheke Osterburg,</b> Breite Str. 26, ☎ 0 39 37 / 49 41-0
<b>07., 09., 11. Nov.</b>	<b>Kur-Apotheke Arendsee,</b> Bahnhofstr. 23, ☎ 03 93 84 / 2 17 77
<b>12., 14., 16. Nov.</b>	<b>Winckelmann-Apotheke Seehausen,</b> Lindenstr. 37a, ☎ 03 93 86 / 5 49 51
<b>17., 19., 21. Nov.</b>	<b>Neue Linden-Apotheke Seehausen,</b> Lindenstr. 35 b, ☎ 03 93 86 / 75 11-0
<b>22., 24., 26. Nov.</b>	<b>Nikolai-Apotheke Osterburg</b> Kirchstr. 28, ☎ 0 39 37 / 29 26 726

### ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST



<b>02.11.24 - 04.11.24</b> von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr ZÄ E. Bach, Großer Markt 6-8, Osterburg ..... Tel. 03937/82188 in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr ZÄ E. Bach ..... Tel. 0170/7566317
<b>09.11.24 - 11.11.24</b> von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr ZÄ N. Dobberkau, Großer Markt 6-8, Osterburg ..... Tel. 03937/82188 in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr ZÄ N. Dobberkau ..... Tel. 03937/82290
<b>16.11.24 - 18.11.24</b> von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr ZÄ M. Wagener, Lindenstr. 41, Seehausen ..... Tel. 039386/52155 in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr ZÄ M. Wagener ..... Tel. 039386/52155
<b>23.11.24 - 25.11.24</b> von 9.00-11.00 Uhr und von 16.00-17.00 Uhr ZÄ F. Werneke, Poststr.4 , Osterburg ..... Tel. 03937/82553 in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr ZÄ F. Werneke ..... Tel. 03937/82553
<b>30.11.24 - 02.12.24</b> von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr ZÄ A. Peller, Lindenstr. 4, Seehausen ..... Tel. 039386/52156 in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr ZÄ A. Peller ..... Tel. 039386/54711 u. 0172/4510544



**Sie haben Ihr  
"Mitteilungs- und Amtsblatt"  
nicht erhalten?!**

Unsere Zeitung erscheint in der Regel am ersten Samstag im Monat in allen erreichbaren Haushalten der gesamten Einheitsgemeinde Osterburg und liegt gemeinsam mit Werbebeilagen im "Generalanzeiger".

**Fehlt Ihr Exemplar, so wenden Sie sich bitte an:  
DLC Osterburg, Tel. 03937-2929080**

Für nicht gelieferte Einzelexemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden. Aber auch in unserem Ladengeschäft, in der Breiten Straße 45 in Osterburg, haben wir immer noch eine begrenzte Anzahl von Zeitungen kostenlos zur Verfügung!

# Bürgerrat 2.0: Osterburg lässt als erste Modellgemeinde Bürger über Verkehrsplanung abstimmen

Die Gemeinde Osterburg in Sachsen-Anhalt schreibt Geschichte: Als erste Kommune in Deutschland gibt sie der Bevölkerung in einem Bürgerrat mit anschließendem Bürgerentscheid die Möglichkeit, selbst über Klimaschutzmaßnahmen zu entscheiden. Im Rahmen des Modellprojekts Klima trifft Kommune wird die Radverkehrsplanung der Stadt zur Abstimmung gestellt – in einem Prozess, der Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie auf eine neue Ebene hebt.

Der Stadtrat hat das Verfahren bei seiner Sitzung am 17. September 2024 mit großer Mehrheit (12 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen) beschlossen. Die 30 Mitglieder des Bürgerrats werden per Losverfahren aus der Bevölkerung ermittelt. Nach Anhörungen von Fachexperten und umfassenden Diskussionen in bis zu sechs Sitzungen wird der Bürgerrat anschließend unabhängige Lösungsansätze für die Verkehrsplanung der Stadt Osterburg erarbeiten. Ob diese umgesetzt werden, entscheidet schließlich die gesamte Gemeinde in einem so genannten Ratsreferendum. Alle Bürger sind hierbei aufgerufen, an der Wahlurne über die Empfehlungen des Bürgerrats abzustimmen. Das Ergebnis ist bindend.

„Mit dem Projekt schaffen wir ein bundesweites Modell dafür, wie schwierige politische Fragen, etwa im Klimaschutz, gesamtgesellschaftlich entschieden werden können“, erklärt Steffen Krenzer, Bereichsverantwortlicher Demokratie und Klima des Fachverbands Mehr Demokratie. „Es geht darum, Klimaschutz zu ermöglichen, der aktiv von den Menschen gestaltet wird. Viele Menschen wollen zwar grundsätzlich mehr Klimaschutz, sie sind aber unzufrieden mit den derzeitigen politischen Entscheidungsprozessen. Wir freuen uns, dass Osterburg als erste Kommune den Bürgerinnen und Bürgern das hierfür notwendige Vertrauen entgegen bringt. Das Abstimmungsergebnis des Ratsreferendums ist bindend. Das ist ein wichtiges Signal für die Demokratie.“

## Erster Bürgerentscheid Osterburgs wird angestrebt

Auch Nico Schulz, Bürgermeister von Osterburg (Altmark), betont die Bedeutung des Projekts: „Vor zwei Jahren haben wir bereits den ersten Bürgerrat Sachsen-Anhalts umgesetzt. Dieser hat wichtige Eckpunkte für ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Die erfolgreiche Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger hat mein Interesse an weiteren Bürgerräten zu speziellen Fragestellungen geweckt. Nun strebt die Stadt ein Radwege- und Mobilitätskonzept an. In dieses Konzept wollen wir erneut ein umfassendes Meinungsbild der Einwohnerschaft einfließen lassen. Eine Erfahrung aus dem ersten Bürgerrat ist, dass eine gute fachliche Begleitung erforderlich ist. Deshalb bin ich froh, dass uns die Vereine Mehr Demokratie e.V. und Bürger Begehren Klimaschutz e.V. diese fachliche Begleitung im Rahmen des Projektes Klima trifft Kommune angeboten haben. Das wird der erste Bürgerentscheid sein, der jemals in Osterburg stattgefunden hat. Bei einem positiven Verlauf könnte dies die Stadtpolitik motivieren, in Zukunft weitere Bürgerentscheide stattfinden zu lassen, um

somit eine größtmögliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.“

## Bürgerbeteiligung auf neuem Niveau: Start im Frühjahr 2025

Das Besondere an diesem Verfahren: Anders als bei bisherigen Bürgerräten in Deutschland wird die Empfehlung nicht nur an den Gemeinderat weitergeleitet – die gesamte Kommune wird über einen Teil der Ergebnisse abstimmen. „Wir orientieren uns an erfolgreichen Beispielen aus dem Ausland“, erklärt Projektleiter Michael Efler von BürgerBegehren Klimaschutz e.V. „In Irland wird das Zusammenspiel von Bürgerrat und nationalem Referendum seit einigen Jahren erfolgreich praktiziert. Dort folgen die Bürgerinnen und Bürger meist den Empfehlungen des Bürgerrats.“ Der Osterburger Bürgerrat soll im Frühjahr 2025 starten. Jeder Einwohner und jede Einwohnerin der Stadt hat die Chance, ausgelost zu werden. Die Teilnahme ist freiwillig.

## Blick in die Zukunft

Die Anforderungen an Kommunen im Bereich Klimaschutz werden immer größer. Die Klimaziele von Bund, Ländern und Kommunen selbst erfordern große Anstrengungen von Politik und Verwaltung, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern. Das Thema hat das Potential, nicht nur die kommunalen Haushalte und Personalkapazitäten, sondern auch die politische Stimmung in der Kommune zu belasten. Klima trifft Kommune begegnet den Herausforderungen mit demokratischer Innovation. „Unser Ziel ist es, dass dem Beispiel von Osterburg weitere Kommunen folgen“, so Efler. „Sie könnten eine Vorbildfunktion im Umgang mit der Klimakrise und dem gesellschaftlichen Gestalten der Zukunft einnehmen.“

Interessierte Kommunen und Bürgerinnen und Bürger finden weitere Informationen auf [klimatritftkommune.de](http://klimatritftkommune.de). Klima trifft Kommune ist ein Gemeinschaftsprojekt von BürgerBegehren Klimaschutz e.V. und Mehr Demokratie e.V. Gefördert wird Klima trifft Kommune von der Robert Bosch Stiftung und der Deutschen Postcode Lotterie.

## Über BürgerBegehren Klimaschutz e.V.

BürgerBegehren Klimaschutz e.V. (BBK) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2008 bundesweit für Klimaschutzmaßnahmen durch Bürgerbeteiligung einsetzt. Der Verein unterstützt lokale Initiativen, ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Umsetzung einer klimafreundlichen Kommunalpolitik auszuschöpfen und begleitet sie aktiv bei ihrem Weg dorthin. BBK war Trägerverein des ersten bundesweiten Bürgerrats Klima unter Schirmherrschaft von Bundespräsident a. D. Horst Köhler, der 2021 Empfehlungen für die bundesweite Klimapolitik erarbeitete. [www.buerger-begehren-klimaschutz.de](http://www.buerger-begehren-klimaschutz.de)

## Über Mehr Demokratie e.V.

Mehr Demokratie ist ein gemeinnütziger, überparteilicher Verein, der sich seit über 35 Jahren für die Weiterentwicklung der Demokratie in Deutschland einsetzt. Die über 10.000 Mitglieder und etwa 45 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins konnten dabei zahlreiche Erfolge erzielen. Mehr Demokratie strebt ein Demokratie-Update in den Bereichen direkte Demokratie, Bürgerbeteiligung, faires Wahlrecht und Transparenz und Informationsfreiheit an. [www.mehr-demokratie.de](http://www.mehr-demokratie.de)



# #vonamtswegen Schichtwechsel

## Bürgermeister tauschte mit Lebenshilfebeschäftigten den Job und vor allem die Perspektive



„Schichtwechsel im Rathaus. Der Bürgermeister und ein Werkstattmitarbeiter der Lebenshilfe tauschen die Arbeitsplätze, um Inklusion zu erleben“, beginnt Norman Preuß sein Vorwort für das anstehende Mitteilungs- und Amtsblatt der Hansestadt Osterburg (Altmark). Es ist Donnerstag, der 10. Oktober 2024, 9 Uhr. Die Post ist durchgesehen, der Tageskalender besprochen, Organisatorisches erledigt und der erste Kaffee getrunken. Bürgermeister Preuß erledigt Dringendes immer zuerst. Die Deadline um 13 Uhr will er in jedem Fall halten. Da fällt dem 42-jährigen ein: „In der Bergstraße gehen seit Wochen die Straßenlaternen nicht.“ Er sucht den direkten Weg zum zuständigen Mitarbeiter im Bauamt und gibt den Sachverhalt durch. Weiter geht's. Der Zeitplan ist straff.

Moment Bürgermeister Preuß? Ja, richtig – für fünf Stunden im Rahmen des bundesweiten Aktionstages für neue Perspektiven „Schichtwechsel“; organisiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. (kurz: BAG WfbM). Nico Schulz unterstützte im Gegenzug zur selben Zeit das Team der Lebenshilfe-Wäscherei bei allen unterschiedlichen Arbeitsabläufen. Wäsche sortieren, waschen, trocknen, mangeln, zusammenlegen. „Und davon riesige Mengen. Stillstand war nicht“, beschreibt er die komplexen und körperlich anstrengenden Tätigkeiten und fügt augenzwinkernd anerkennend an: „Ich wurde ganz schön durch die Mangel genommen.“

Über Langeweile konnte auch sein Tauschpartner nicht klagen, der als Vorarbeit zum neuen Bürgerrat in Osterburg einen Fragebogen zur Radfahrersituation ausfüllte, eine Bronzene Stadtplakette bei der Druckerei Th. Schulz abholte, den neu errichteten Spielplatz in Wollenrade abnahm, den über Fördermittel des ALFF erweiterten Naturlehrpfad in Rossau begutachtete und in Augenschein nahm, was Gartenträumeexperten demnächst tun und nachmessen werden: Ist die 300 Jahre alte Buchbaumhecke im Krumker Park die höchste oder zweithöchste in Europa? Nach einem Mittagessen in der Schulküche Flessau hieß es Schichtwechsel rückwärts.

„So ein Tag ist gut für gegenseitige Wertschätzung für die erbrachten Leistungen“, unterstreicht Sarah Maaß. Aber „getauscht wird dabei nicht nur der Job, sondern auch der Blickwinkel“, ergänzt die Geschäftsführerin der Lebenshilfe Osterburg gemeinnützige Gesellschaft mbH. Denn Ziel der Initiative sei es, die Lebens- und Arbeitswelt füreinander sichtbarer und erlebbarer zu machen, Bildung und Teilhabe zu fördern, den Inklusionsgedanken zu stärken und neue Kooperationsmöglichkeiten zu eruieren. „Ich habe das ein paar Jahre in anderen Einrichtungen beobachtet, jetzt war der richtige Zeitpunkt“, dankte sie beiden Tauschpartnern für das prompte Einnehmen der Vorreiterrolle und hofft, dass die Aktion im kommenden Jahr nicht nur mer, sondern auch Nachahmer in den Betrieben findet.



# Paul Gose ist schnellster Osterburger

CRC – City-Rad-Cup: Osterburg setzte Radrennen am 22. September 2024 fort

Laufrad- und Minibikerennen, „Kleine Friedensfahrt“ von der 2. bis zur 7. Klasse, lizenzierte Landesverband-Rennen der Junioren und ein Elite-Masters sowie ein Hobby-Rennen mit Start, Ziel und Siegerehrung am August-Hilliges-Platz - am Sonntag, den 22. September 2024 war bei sommerlichem Wetter einiges los in der Osterburger Innenstadt. 138 Teilnehmer fuhren 1.074 Runden und damit 1.879,5 Kilometer beim City-Rad-Cup (kurz: CRC) – mit der Hansestadt als Veranstalter und neu in Kooperation mit KFE (Kersten Friedrich Events) als Ausrichter. Alle CRC-Kilometer kamen in Form einer Spende durch die Firma Stein dem Hospiz Stendal zugute, was aufgerundet „glatte“ 5.555 Euro ergab. Zum „Rundum-Sorglos-Paket“ trug auch die Versorgungsstation des Kreveser SV am Startpunkt des Rennens am Fußgängerüberweg in der Bismarker Straße, Höhe der Boutique „Maurers Trendmode“ bei. Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben. Eine Wiederholung 2025 ist geplant.



# Kämmerer Detlef Kränzel geht, aber nicht so ganz

Volles Haus in der Musikmarkthalle Osterburg am 25. September 2024 anlässlich der offiziellen Verabschiedung von Detlef Kränzel in den Ruhestand – musikalisch umrahmt von „Biese-Brass“ – der kleinen Besetzung der „Osterburger Blasmusikanten“. Der Kämmerer bedankte sich in großer Runde bei Kolleginnen und Kollegen sowie zahlreichen Mitstreitern aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur. Bürgermeister Nico Schulz bedankte sich beim Amtsleiter für Ordnung und Finanzen und bat um einen Eintrag ins Goldene Buch. Darin ehrt die Hansestadt Osterburg (Altmark) Detlef Kränzel und bedankt sich für 25 Jahre Vertreter des Bürgermeisters sowie sein langjähriges Engagement als Botschafter der Stadt auf internationaler Ebene im Hansebund und im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Wielun/Polen. Und in dieser Funktion bleibt er der Einheitsgemeinde ehrenamtlich erhalten. Der Stadtrat berief Detlef Kränzel in seiner Septembersitzung als Beauftragten zur Pflege vorhandener Bünde sowie städtepartnerschaftlichen Beziehungen gemäß § 10 IV der Hauptsatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark)



# Blaulicht: Sicherheitstraining und Nachtwanderung **Einladung - Outdooractive**



Vielleicht wunderten sich einige Bürgerinnen und Bürger am Sonnabend, den 14. September 2024 über die zahlreichen Feuerwehrfahrzeuge in Osterburg. Nein, es wurde kein Alarm ausgelöst; es stand kein akuter Rettungseinsatz im Großformat an. Es handelte sich um ein Fahrsicherheitstraining für Einsatzfahrzeuge in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband. Ziel war es, dass die Maschinistinnen und Maschinisten erkennen, wie sich ihr Einsatzfahrzeug unter verschiedenen Bedingungen und Fahrsituationen verhält. Das heißt: welche Faktoren wirken wo und wie, wenn sie ein Einsatzfahrzeug führen. Und warum das Ganze? „Das Fahren von Einsatzfahrzeugen stellt hohe Ansprüche an die Fahrerinnen und Fahrer“, stellt Stadtwehrleiter Sven Engel klar und ergänzt: „vor allem wenn Anspannung, Hektik und Aufregung bei komplexen und kritischen Fahrsituationen im Spiel sind. Dann noch schnell und sicher reagieren ist das A und O.“ Ausbilder Olaf Bochmann von der Feuerwehr Tangermünde übernahm die Durchführung des Ausbildungstages mit einer Stunde Theorie und sieben Stunden praktischer Fahrübung im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes. „Ich danke allen Beteiligten und Christian Behrend für die Bereitstellung des Übungsgeländes.“

Am Freitag, den 20. September 2024 hieß es für die Kinder- und Jugendfeuerwehren der Einheitsgemeinde Osterburg "auf in die Nacht". Und zwar in Meseberg in Form einer Nachtwanderung, umfangreich und bestens organisiert von der Ortsfeuerwehr Meseberg. Gemeinsam mit zwei Teams aus Neukirchen als Gast galt es, an sechs Stationen nicht nur in Feuerwehr-Aufgaben fit zu sein, sondern auch seine Umwelt zu kennen und als Team zusammenzuarbeiten. Am Ende konnten Ortswehrleiter Mathias Wißwe und Stadtjugendfeuerwehrwartin Lena Bornowski der Kinderfeuerwehr Osterburg zum dritten, der Kinderfeuerwehr Rossau zum zweiten und der Kinderfeuerwehr Meseberg zum ersten Platz gratulieren. Bei den Jugendfeuerwehren belegten die Gäste aus Neukirchen den ersten Platz, gefolgt von den Teams aus Meseberg und Flessau. Finanziert wurde die Veranstaltung von der VR Plus und der VR Stiftung.



Die Hansestadt Osterburg und die Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark) laden Touristiker, Veranstalter und ehrenamtlich in Vereinen Engagierte zu einem Treffen ein

**am 4. Dezember 2024, um 18:00 Uhr  
in der „Alten Schmiede“ / Musikmarkthalle,  
Großer Markt 14/15, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)**

Gemeinsam wollen wir uns zu aktuellen Themen aus den Bereichen Veranstaltungen und Aktivitäten in unserer Region austauschen.

**Programm:**

1. Begrüßung und Einführung
2. Outdooractive als Tool für Veranstaltungen und Aktivitäten
3. Förderprogramme, Zuschüsse und Netzwerke – Überblick über (finanzielle) Unterstützungsmöglichkeiten
4. allgemeiner Austausch – offene Diskussion und Netzwerken zu aktuellen Anliegen und Ideen

Bei einem kleinen Snack wollen wir mit Ihnen den Abend verbringen. Zur besseren Planung benötigen wir Ihre **Anmeldung bis zum 22.11.2024** inkl. Personenanzahl (max. 2 pro Verein/Organisation) an:

Juliane Güntzel	oder	Jana Henning
Tel.: 03938698268		Tel.: 03937 492 835
E-Mail: j.guentzel@vgm-seehausen.de		E-Mail: jana.henning@osterburg.de

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und einen anregenden Abend.

## Charlotte Schick ist Lesekönigin des Landkreises Stendal 2024

„Das grenzenloseste Abenteuer der Kindheit, das war das Leseabenteuer“, begrüßte die Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg-Stendal, Anette Rieger, mit einem Zitat DER Kinderbuchautorin Astrid Lindgren 14 Viertklässler im Obergeschoss des Medienhauses am Großen Markt. An einem Freitag, den 13.! Ausgerechnet. Doch das Leseglück war mit allen, wenn auch mit einer kleinen Portion mehr für Charlotte Schick. Die Seehäuserin setzte sich beim Regionalausscheid der vom Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. initiierten Lesekrone 2024 durch. Dafür müssen die Mädchen und Jungen eine dreiköpfige Jury mit der Art des Vorlesens eines eigenen und eines unbekanntes Textes überzeugen. Und das gelang Charlotte sowohl mit ihrem Beitrag aus dem Pferdebuch „Socke und Sophie“ von Juli Zeh als auch mit dem Fremdttext – passend zum Tag natürlich eine Gruselgeschichte – am besten. Darin seien sich alle einig gewesen, so Anette Rieger; unterstreicht aber auch: „Es geht ums Mitmachen, nicht um Perfektion.“ Und trotzdem: Eine oder einer muss gekürt werden. Denn die Krone symbolisiert das Ticket zum Landesfinale am 14. November 2024 im MDR-Funkhaus Magdeburg.

Stolz und begleitet mit viel Applaus nahmen ihre Urkunden auch entgegen: Michelle Müller (Flessau), Marleen Lohse (Goldbeck), Elea Wolf (Grieben), Ben Blüthgen (Havelberg), Emelie Ludwig (Iden), Paula Lewerken (Kamern), Zoe Lorena Victoriano (Klietz), Berta Werneke (Osterburg), Tia-Marie Stuhlmacher (Sandau), Andra Viertel (Schinne), Lennard Bachmann (Schönhausen), Mia Sophie Wenslau (Stendal) und Alma Hoppe (Tangerhütte).





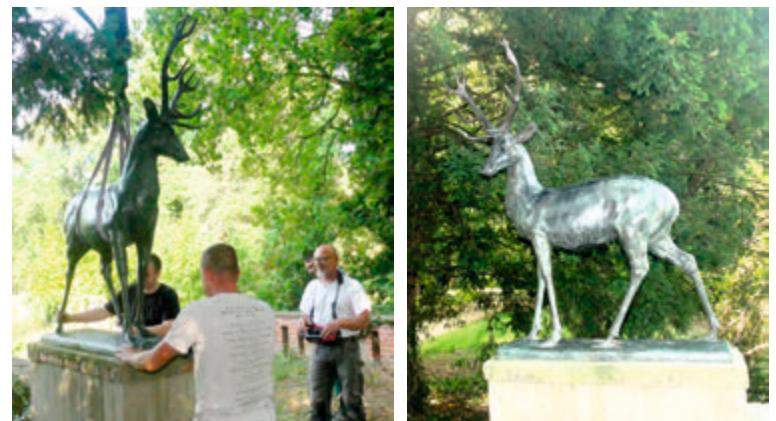
## Stadtradeln 2024: Osterburger fuhren 19.377 Kilometer in drei Wochen

Zum zweiten Mal in Folge nahm die Hansestadt Osterburg (Altmark) an der deutschlandweiten Aktion STADTRADELN teil. Dieses Mal im Verbund mit der Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark) und dem bewusst gesetzten Schlusspunkt beim Osterburger Radrennen "CRC - City Rad Cup" am 22.09.2024. In den drei Wochen zuvor erradelten 114 angemeldete Personen in 22 Teams auf 2.038 Fahrten insgesamt 19.377 Kilometer. Klimaschutz ist eine "Gemeinschaftsaufgabe" und darum fokussierte sich das Orga-Team bei der Auswertung bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen am Radrenn-Sonntag auf die Teamleistungen. So schaffte es Tina Ohnesorge über ihr Outdoortraining 24 Radelnde zu motivieren, vielleicht einmal öfter als sonst oder überhaupt aufs Rad zu steigen und das Auto dafür stehen zu lassen. Die Gruppe fuhr 5.479 Kilometer. Danach kommt die Kita Wundervilla mit 19 Fahrern und 2.626 Kilometern sowie die Landessportschule mit 18 Fahrern und 2.111 Kilometern. Das Team mit den meisten Kilometern pro Kopf wurden beim Osterburger STADTRADELN 2024 "die Dobbruner" mit acht Radelnden und durchschnittlich 303,4 Kilometern pro mitradelndem Teammitglied. Danach kommt die "Füchse-Crew" mit 271,7 Kilometern pro Kopf und "Outdoortraining Tina Ohnesorge" mit 228,3 Kilometern pro Kopf. Die meisten Kilometer als Einzelperson legte zurück: Carola Haßstedt aus dem Team "die Dobbruner" mit 892 Kilometern auf 57 Fahrten.



## Hirschskulptur zurück im Krumker Park

Er ist wieder da – pünktlich zum Tag des Offenen Denkmals am 8. September 2024 – Hirsch Heinrich, sagen manche. Und auch nur dank der finanziellen Unterstützung der VR PLUS Altmark-Wendland eG und der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland unter hartnäckiger Projektkoordination durch den Verein Ipse excitare aus Gardelegen. Fünf Jahre ist es her seit Tilo Mottschall und sein Team die eindrucksvolle, aber leider zu großen Teilen zerstörte Hirschplastik zur Aufarbeitung in die Hände der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (kurz: HTW) legte. Das Restaurierungsprojekt wurde im MA-Studium, Schwerpunkt technisches Kulturgut durchgeführt. Festgestellt wurde: Der Korpus des Hirschs war wahrscheinlich im frühen 20. Jahrhundert in Bronze gegossen worden. Ausnahme bildet das Geweih aus einem Eisenkern, um das ein dünnes Kupferblech getrieben und verlötet war. Durch Vandalismus war die Aufstellung im Krumker Park wegen fehlender und zerbrochener Teile nicht mehr möglich. Die Patina der Hirschplastik war größtenteils gut erhalten. Es fehlten ihr jedoch beide Vorderläufe. Ein Hinterlauf und eine Geweihstange waren abgebrochen und intensiv durch Kontaktkorrosion geschädigt. Dazu kamen weitere korrosionsbedingte Risse. Bürgermeister Nico Schulz bedankte sich bei der Übergabe herzlich bei allen Beteiligten herzlich.



*Eine wunderschöne Karte zu einem herzlichen Anlass genießt noch immer eine hohe Wertschätzung.*

GEBURTSSANZEIGEN

HOCHZEITSKARTEN

EINLADUNG & JUBILÄUM



Wählen Sie aus unserem Exklusiv-Sortiment. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Druckerei Th. Schulz  
Hansestadt Osterburg  
Breite Straße 45  
☎ 03937-899999



## Wie fahrradfreundlich ist die Einheitsgemeinde Osterburg?

ADFC Umfrage bis 20.11.2024 | Schwerpunkt Miteinander im Verkehr

Radfahrerinnen und Radfahrer aus ganz der gesamten Einheitsgemeinde Osterburg sind eingeladen, bei der über den Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. (kurz: ADFC) gesteuerten Online-Umfrage auf [www.fkt.adfc.de](http://www.fkt.adfc.de) beispielsweise das Sicherheitsgefühl, die Breite der Radwege und die Erreichbarkeit der Ziele mit dem Rad vor Ort zu bewerten. Schwerpunktthema ist in diesem Jahr das Miteinander im Verkehr. Die Ergebnisse helfen der Einheitsgemeinde Osterburg, das Angebot für Radfahrende weiter zu verbessern. Das Beantworten der 27 Fragen dauert nur rund zehn Minuten.

### Vorarbeit zum Bürgerrat Radverkehr und Mobilität

Vor dem Hintergrund, dass 2025 ein Bürgerrat zum Thema Radverkehr und Mobilität stattfinden wird, hilft die Umfrage, den Prozess jetzt schon vorzubereiten. Unabhängig davon gibt es für die Osterburgerinnen und Osterburger schon jetzt die Möglichkeit, an einer bundesweiten Befragung des ADFC teilzunehmen, die jährlich durchgeführt wird, um zu sehen, wo Osterburg in Bezug auf Radverkehr im Vergleich mit anderen Kommunen steht. Die Daten aus der Befragung werden dem Bürgerrat als eine mögliche Informationsquelle zur Verfügung gestellt, die darüber Auskunft gibt, wo in Osterburg die Schwachstellen beim Radnetz sind und was schon gut läuft.

### Förderung durch das Bundesverkehrsministerium

Der ADFC führt den Test alle zwei Jahre durch – in diesem Jahr zum elften Mal. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2024 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans.



Deine Meinung zählt! [www.fkt.adfc.de](http://www.fkt.adfc.de)



Unser Kultur- und Sportverein lädt am 31.10.2024 ab 18:00 Uhr an das Dorfgemeinschaftshaus in Königsmark zur Halloweenfeier ein. Geister treffen sich wie in jedem Jahr an der Kindertagesstätte "Kleiner Fratz" und ziehen gemeinsam durch das Dorf, um Süßes oder Saures einzusammeln. Die Beute wird am DGH verteilt. Entlang dieser Strecke sind in diesem Jahr einige „schreckliche“ Überraschungen für große und kleine Gruselfreunde geplant. Wir freuen uns auf eine schaurig schöne Feier am Lagerfeuer. Für das leibliche Wohl wird durch den Verein gesorgt.

## MUSIKFEST ALTMARK

*Stummfilm „The Circus“ wird  
musikalisch interpretiert,  
29. Musikfest Altmark: Iden freut sich am  
15. November auf das Duo „Salon Pernod“.*

Das Duo „Salon Pernod“ erobert am Freitag, 15. November, die Mensa der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Iden. Ab 19 Uhr wird im Rahmen des 29. Musikfestes Altmark der Stummfilm „The Circus“ von Charlie Chaplin live musikalisch mit eigenen Kompositionen begleitet. Karten kosten 10 Euro und werden an der Abendkasse ausgegeben. Eine Voranmeldung ist telefonisch unter 03931 608010 erwünscht.

Mit einem Mix aus Weltmusik, swingendem Jazz, Folk-Roots, Klassik und Celtic vertonen Thomas Wittenbecher und Patrick Zörner den historischen Stummfilm. Dafür nutzt das Duo, welches seit mehr als 20 Jahren gemeinsam auf den Bühnen in Deutschland und Europa steht, Gitarre, Akkordeon und Gesang. Doch worum geht es eigentlich? In der rund 70-minütigen Geschichte wird der Tramp fälschlicherweise des Taschendiebstahls verdächtigt und von der Polizei gejagt. Auf der Flucht platzt er in eine Zirkusvorstellung und bringt das Publikum unfreiwillig zum Lachen. Daraufhin möchte der Zirkusdirektor ihn als Clown engagieren. Doch der Tramp kann nicht auf Befehl lustig sein, daher wird er nur als Requisiteur angestellt. Durch die Missgeschicke, die ihm dabei passieren, wird er zur Hauptattraktion des Zirkus – ohne selbst etwas davon zu ahnen.

Darüber hinaus bietet das 29. Musikfestes Altmark vom 10. August bis 17. November zahlreiche weitere Höhepunkte. Das Programm ist auf der Internetseite unter [www.musikfest-altmark.de](http://www.musikfest-altmark.de) zu finden. Finanziell wird das Musikfest Altmark vom Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel getragen. Ideell und finanziell wird es zudem durch das Land Sachsen-Anhalt, die Kreissparkasse Stendal und die Sparkasse Altmark West unterstützt.

Quelle: David Pollack



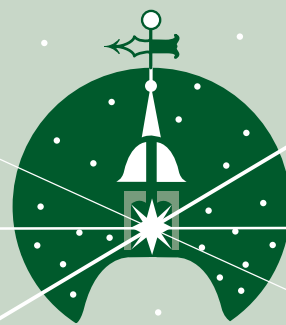
## Einheitsgemeinde investiert in neuen Spielplatz Wollenrade

**Tobeareal mit Rutsche, Wippe, Doppelschaukel | 11.500 Euro Kosten**

1.089 Kinder im Alter bis einschließlich 14 Jahre sind derzeit in der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) gemeldet. Für sie alle stehen seit dem 8. Oktober 2024 nun 35 Spielplätze zur Verfügung. Denn in Wollenrade ist ein Tobeareal neben dem Dorfgemeinschaftshaus mit Wippe, Rutsche und Doppelschaukel ganz neu dazugekommen. In den 11.500 Euro Kosten sind alle nötigen Erdarbeiten, Randeinfassung, Fallschutz, Sand und Rasensaat enthalten. Und auch das Umsetzen der zwei vorhandenen Geräte – Tischtennisplatte und Karussell – ist inbegriffen und wird in den nächsten Tagen erledigt.

### 338.800 Euro in acht Jahren

„Das alles sind keine sporadischen Investitionen. Sie folgen einem Plan, der schon seit 2017 kontinuierlich verfolgt wird“, verweist Bürgermeister Nico Schulz auf die vor acht Jahren eingeleitete Spielplatzoffensive der Einheitsgemeinde. Seitdem wurden – gesteuert über Berit Wüstenberg und Stadtgärtner Norman Sengstock im Bau- und Wirtschaftsförderungsamt – bereits die Spielplätze in Flessau, Erxleben, Rossau, Königsmark, Schmersau, Düsedau, Dobbrun, Ballerstedt, Krevese, Meseberg, Polkern und Osterburg erneuert. Bis Stand Oktober 2024 sind insgesamt 236.300 Euro allein aus Haushaltsmitteln in die Erneuerung der kommunalen Spielplätze geflossen, von denen sieben nicht öffentlich zugänglich sind (Kitas, Schulen und Biesebad). Dazu kommen rund 102.500 Euro für Bewirtschaftung, Unterhaltung und Ausschreibungen.



*Lauber des  
Advents*

## Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof in Krevese

am Sa, den 30. November 2024  
von 14:00 – 18:00 Uhr

Wir Kreveser freuen uns  
auf Ihren Besuch.

## 14 VERANSTALTUNGEN



### Wiederkehrende Veranstaltungen

**Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:**  
Sitztanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr  
Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr  
Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr  
Funktionstraining jeden Montag 14:00 – 15:00 Uhr  
Deutsch für Senioren aus der Ukraine • jeden Montag • 15:00 Uhr

**Begegnungsstätte Melkerstraße 49 b, Osterburg 0160/969 75 656:**  
Dartgruppe jeden Donnerstag 18:00 Uhr  
Selbsthilfegruppe Alkohol jeden Mittwoch 19:00 Uhr

**Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:**  
Handarbeitsgruppe „Strickliesel“: mittwochs 14-tätig, 14:00 Uhr

**Walsleben:**  
Sticknachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr  
Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr

**Rossau:**  
Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat  
Anmeldungen bei Frau Adler

## November

- 27.10. Galerieausstellung der Stipendiatin von Dahrenstedt Katja Neubert**  
14:30 Uhr, Ort: Kreismuseum im Gebäude der ALS,  
Platz des Friedens 3, Osterburg,  
bis zum 1. Dezember, Di. - Fr. 13 bis 16 Uhr sowie So. 14 bis 17 Uhr
- 01.11. Führungen durch den Krumker RuheForst**  
Beginn: 15 Uhr, Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich:  
03937 2124539 oder 0152 08406593, Mail: info@ruheforst-krumke.de
- 02.11. Scheunenflohmärkte in Storbeck**  
10 Uhr, Ort: Storbeck, VA: Fred Krüger, 03937 2239005 | 01623843383
- 02.11. Allgemeines Schießen und Bürgerschießen**  
13 Uhr, Ort: Schießstand, Fuchsbau Osterburg,  
VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.,  
www.schuetzengilde-osterburg.de.tl
- 09.11. Wein- und Bierfest in der Musikmarkthalle** ab 17 Uhr  
ab 19 Uhr Musik mit Max Heckel und Marcel Storjohann  
Musikmarkthalle Osterburg, Großer Markt  
VVK: www.max-heckel.cortex-tickets.de 12,00 €, AK: 15,00 €
- 11.11. Martinsfest**  
17 Uhr, Ort: katholische St. Josefskirche Osterburg,  
Lampionumzug zur St. Nikolaikirche Osterburg, Lagerfeuer,  
Hörnchen und Heißgetränke
- 12.11. Treff der Diabetiker Selbsthilfegruppe Osterburg**  
14 Uhr, Ort: Senioren-Treff, Gartenstr. 32, Osterburg, 03937 82579
- 20.11. Adventsmarkt mit Kaffee und Kuchen** in der DAA Osterburg  
10 bis 14 Uhr, Ort: DAA, Stendaler Chaussee 28, Osterburg, 03937 84001
- 17.11. Ökumenischer Feuerwehrgottesdienst** in St. Nicolai  
14 Uhr, Kranzniederlegung an der evangelischen St. Nikolaikirche  
zu Ehren des Volkstrauertages  
15:00 Uhr, ökumenischer Feuerwehrgottesdienst in St. Nicolai
- 20.11. Lesung der Dahrenstedt-Stipendiation Madeleine Prahs**  
18 Uhr, Ort: Kreismuseum im Gebäude der ALS, Platz des Friedens 3
- 28.11. Offene Bühne im Kavaliershaus Krumke**  
Eintritt frei, Spenden erwünscht  
Musikerinnen u. Musiker (incl. ihrer Instrumente) sind willkommen,  
um sich zu präsentieren. Infos: Julia Wille & Fabrice Walther 0174 940 67 50
- 30.11. Lesefrühstück zum Advent in der KVHS**  
9 Uhr, Ort: KVHS Osterburg, Bahnhofstr. 3, Raum 0.11  
Christina Becker empfiehlt neue Bücher und gibt Tipps zum Lesen  
Dieter Becker kredenzt leckere selbst hergestellte Marmeladen.  
Gebühr: 12,00 € zzgl. 3,00 € Lebensmittelumlage  
Anmeldungen: KVHS: 03937 895178 oder Familie Becker: 039386 5256
- 30.11. Zauber des Advents - Weihnachtsmarkt in Krevese**  
14-18 Uhr, Ort: Gutshof und im Dorfwohnzimmer Krevese
- 29.11.- Osterburger Lichterglanz**
- 01.12. Weihnachtsmarkt:** August-Hilliges-Platz und Breite Str. Osterburg  
VA: Lange Events, www.lange-events.com

### VORANKÜNDIGUNG

- 06.12. Nikolausmarkt in Krumke**  
VA: Heimat & Kulturverein Osterburg e.V.
- 06.12. Moonlight-Shopping,** Ort: Breite Straße Osterburg  
der Händler und Gewerbetreibenden mit Glühwein u. Grillstationen

Der Windmühlen- und Heimatverein Meseberg e.V.  
lädt herzlich zum

# Mühlenbrand



mit Fackelumzug  
am **02.11.2024**  
um **17:00 Uhr** ein

Für alle Kinder startet der Fackelumzug an der  
Bushaltestelle in Meseberg um 16:30 Uhr

Mit Live-Musik von André Wichert

Eigene Tassen können gern mitgebracht werden



# JuBiB-Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche



Heute veröffentlichen wir an dieser Stelle wieder Texte von Schülerinnen und Schülern, die in der Jugendschreibwerkstatt in der Osterburger Bibliothek (JuBiB) mit Unterstützung von Autorin Diana Kokot entstanden sind.

Dieses Mal stellt sich Thilda Judith Schmitz mit eigenen Texten vor. Sie ist 11 Jahre alt, wohnt in Seehausen und besucht das Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg. Schon bevor Thilda auf diese Schule ging, kam sie regelmäßig in die Jugendschreibwerkstatt in der Osterburger Bibliothek.

## Mein Pechtag

Hattest du schon einmal einen Tag an dem du schon morgens wusstest, dass es kein guter werden würde? Wenn ja, dann lies weiter...

Gestern zum Beispiel: Als ich aufgestanden bin, habe ich mir den Kopf gestoßen. Als ich dann meine Cornflakes essen wollte, war auch noch die Milch alle. Anschließend habe ich meinen Bus verpasst.

Ich bin zurück nach Hause gelaufen und habe meine Mutter gefragt, ob sie mich fahren kann. Sie sagte: „Ok, aber ich muss erst noch das Auto tanken“. Mist, dachte ich, die nächste Tankstelle liegt in der entgegengesetzten Richtung der Schule.

Als wir dann bei der Tankstelle angekommen sind, ist meiner Mutter eingefallen, dass sie ihr Portemonnaie vergessen hat. Echt jetzt.

Als wir endlich an der Schule ankamen, hatte ich schon die ganze erste Stunde verpasst. „Auch schon da“, sagte meine Lehrerin. Und ich setzte mich auf meinen Platz. Anschließ-

end haben wir unsere Tests zurückgekriegt und ich hatte richtig Angst. Was, wenn ich eine 3 oder 4 kriege? Aber vielleicht kriege ich ja auch eine 2.

Doch ich hatte eine 5. Oh Gott, Oh Gott. Danach hatten wir Sport und ich bin voll über die olle Hochsprungstange geknallt und hab mir das Bein gebrochen. Nee, das war echt nicht mein Tag!

Thilda Judith Schmitz

## Verwandlung

Am vergangenen Sonntag wachte ich morgens auf und alles war irgendwie anders. Zuerst wusste ich nicht woran das lag, aber dann sah ich mich im Badezimmerspiegel und bekam einen großen Schreck: ich hatte mich über Nacht in ein Schwein verwandelt!!!

Ich hatte mich drei, nein vier, nein fünfmal gekniffen und geschlagen, hatte aber alles nichts gebracht. Ich war ein Schwein.

Von unten hörte ich meine Mutter rufen: „Tschüss, ich muss los. Bis nachher“, schmetterte sie die Treppe hinauf. Ich wollte Tschüss rufen, doch es kam nur ein „OOOOIIIIINNNKKKK“ raus. Wieso ein Schwein und wieso ich? Na ich musste ja irgendwie das Beste daraus machen und das tat ich.

Ich probierte zum Beispiel, ob Schweine Cornflakes essen können: Ja! Und ob sie auf denn Hinterbeinen laufen können, leider nein und noch so dies und das.

Als ich mit dies und das fertig war, beschloss ich, in den Garten zu gehen, denn ich wollte schon immer wissen, ob Tiere sich unterhalten können. Wenn man über unseren Gartenzaun guckt, dann sieht man eine Wiese mit Kühen. Ich versuchte, mit ihnen zu reden. Doch ich quiekte nur dummes Zeug und die Kühe glotzten blöd herüber und streckten mir die Zunge raus. Ich ging beleidigt weg und lief voll gegen die Regentonne.

Ich lag auf den Fliesen im Bad und hörte die vertraute Stimme meiner Mutter sagen: „Aber Kind warum liegst du auf dem Boden?!“ Moment, hatte sie mich KIND genannt?!

„Bin ich ein Mensch?“, fragte ich. Meine Mutter legte den Kopf schief und sagte „Nein, ein Chamäleon.“

Thilda Judith Schmitz

## Einige Sätze über meine Lieblingsjahreszeit

Meine Lieblingsjahreszeit ist der Herbst. Ich mag ihn besonders, weil es dann so bunt ist, die Blätter meine ich. Außerdem regnet es im Herbst oft und ich mag Regen sehr gerne.

Im Herbst sind auch die Äpfel reif und ich mag Äpfel, aber nur wenn sie nicht mehlig schmecken. Aber besonders mag ich den Herbst, weil ich dann Geburtstag habe!

Thilda Judith Schmitz

## Mein schönstes Erlebnis in der Natur

Okay, das ist vielleicht nicht mein aller-schönstes Erlebnis in der Natur, aber ich fand es trotzdem spannend.

Einmal ging ich mit meinen Eltern im Wald spazieren und plötzlich fanden wir ein Reh-bein. Es war sogar mit Fell und Huf, außerdem gab es eine kleine Blutpfütze und eine kleine Spur aus Fell. Wir folgten ihr bis wir ein halbes Raubtiergebiss fanden. Später entdeckte ich ein Vogelskelett mit verstreuten Federn.

Welches Tier auch immer das getan hat, es muss sehr viel Hunger gehabt haben!

Thilda Judith Schmitz





## Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

03.11.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Pfarrer Sethge)	St. Nicolai OBG
03.11.	14:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Pfarrer Sethge)	Flessau
10.11.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Vikarin Degen)	St. Nicolai OBG
11.11.	17:00 Uhr	<b>Martinsumzug</b>	St. Nicolai OBG zu St. Josef
12.11.	15:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	APH OBG
15.11.	17:00 Uhr	<b>Martinsumzug</b>	Flessau
17.11.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Totensonntag</b> mit Grävenitz (Pfarrer Sethge)	Ballerstedt
17.11.	14:00 Uhr	<b>Kranzniederlegung</b> zum Volkstrauertag	Denkmal vor St. Nicolai OBG
17.11.	15:00 Uhr	<b>Ökumenischer Feuerwehrgottesdienst</b>	St. Nicolai OBG
20.11.	18:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Buß- und Bettag</b>	Natterheide
24.11.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Totensonntag</b> mit Abendmahl	St. Nicolai OBG
24.11.	14:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Totensonntag</b> mit Abendmahl	Flessau
24.11.	16:00 Uhr	<b>Bläserandacht auf dem Friedhof</b>	Osterburg
29.11.	19:30 Uhr	<b>Adventlicher Bastelabend</b>	Burgstraße 19

## Katholischer Pfarrbereich Osterburg

Sa., 02.11.	10:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
	11:00 Uhr	<b>Gräbersegnung auf dem Friedhof</b>
So., 03.11.	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst in Stendal</b>
Fr., 08.11.	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Sa., 09.11.	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
So., 10.11.	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst in Stendal</b>
Mo., 11.11.	17:00 Uhr	<b>Martinsfeier</b>
Fr., 15.11.	09:00 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
So., 17.11.	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst in Stendal</b> mit Kindergottesdienst
	15:00 Uhr	<b>Feuerwehrandacht</b>
Fr., 22.11.	09:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
Sa., 23.11.	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
So., 24.11.	10:00 Uhr	<b>Pfarreigottesdienst in Stendal</b>
Mi., 27.11.	15:30 Uhr	<b>Gemeindenachmittag</b>
	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>

## Evangelischer Pfarrbereich Königsmark

### Gottesdienste & Andachten:

<b>So, 3. Nov.</b>	<b>Erxleben</b> (Sterbegeedenken)	9:00 Uhr
	<b>Meseberg</b> (Sterbegeedenken)	10:30 Uhr
<b>So, 10. Nov.</b>	<b>Hindenburg</b> (Sterbegeedenken)	9:00 Uhr
	<b>Iden</b> (Sterbegeedenken)	10:30 Uhr
<b>Sa, 11. Nov.</b>	<b>Osterburg</b> (Region. Andacht & Umzug zum Martinstag, Beginn: St. Josef)	17:00 Uhr
<b>So, 17. Nov.</b>	<b>Schwarzholz</b> (Sterbegeedenken)	9:00 Uhr
	<b>Berge</b> (Sterbegeedenken)	10:30 Uhr
<b>Mi, 20. Nov.</b>	<b>Calberwisch</b> (Regionaler Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl)	18:00 Uhr
<b>So, 24. Nov.</b>	<b>Walsleben</b> (Sterbegeedenken)	10:30 Uhr

### Gemeindeveranstaltungen:

#### Konfirmandenarbeit des Pfarrbereiches Königsmark:

**Konfirmanden:** Pfarrhaus Osterburg  
nach Absprache mit Pfr. Gordon Sethge, Tel: 03937- 82695

#### GKR-Sitzung

Zentrale GKR-Sitzung des Pfarrbereiches		
Ehem. Pfarrhaus Iden	Mittwoch, 6. November	18.30 Uhr
<b>Gemeindenachmittag:</b> für das Kirchspiel Königsmark-Meseberg:		
Winterkirche Meseberg:	Dienstag, 5. November	14.30 Uhr
für die Kirchspiele Erxleben u. Walsleben:		
DGH Erxleben:	Dienstag, 19. November	14.30 Uhr

**Das Pfarramt ist vom 25. Nov. bis zum 1. Dez. wegen Urlaubs nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit in dringenden Fällen an:**  
Pfrn. i. R. Margaret Lipschütz, Goldbeck, Tel: 0174-1801918


## Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**  
**Mittwoch, um 19:30 Uhr**

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!  
Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!

## Impressum

Herausgeber: Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10  
Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50

Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag  DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg  
Anzeigen-Akquise e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de  
Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26

Anzeigenpreise: es gelten die Listenpreise 01/2024

Erscheinungsweise: monatlich, je nach Informationsbedarf

Verbreitungsbereich: alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg

Verteilerservice: DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80  
für nicht gelieferte Einzel Exemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.

Auflage: 5.800 Exemplare

Nachbezugsmöglichkeit: Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg  
Preis: 1,50 € + Versandkosten

© 2024 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz.  
Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



**Grabmale und Umrandungen**

*Jörg Lamprecht*

Steinmetzbetrieb

Werbener Straße 4 a • 39606 Osterburg / Altmark • Tel. 8 24 39 oder 8 45 71 • Fax 89 50 91



**Ach, übrigens ...**  
von Danuta Ahrends



Foto: Frank Hagemeister

**... wer spielen will, muss fühlen**

„Komm Oma, wir spiel'n jetzt Uno.“  
Mein siebenjähriger Enkel sitzt erwartungsvoll vor mir, in der Hand einen kleinen Stapel Karten.  
„Können wir machen, ich kann aber nicht gut verlieren“, warne ich ihn vor. „Weiß ich schon von Papa, aber das macht nichts, ich verliere auch nicht gern.“  
Natürlich weiß sein Vater das. Immerhin ist er mein Sohn und somit bei mir aufgewachsen. Er hat es miterlebt, wie ich reagiere, wenn ich beim „Mensch-ärgere-dich-nicht“- Spiel kurz vor dem Sieg rausgeworfen werde. Manchmal habe ich angedroht, kein Abendessen vorzubereiten. Manchmal habe ich aber kurz vor dem Verlieren das ganze Brettspiel durchgeschüttelt. Solche Nachmittage endeten selten gut und verständlicherweise wollte irgendwann auch niemand mehr mit mir spielen. Dabei liebe ich Gesellschaftsspiele sehr.  
Auch bei mir zu Hause ist das Rommé-Spielen umstritten. Nicht selten fliegen die Karten durchs Wohnzimmer und einmal hing die Fernbedienung mit dran. Das war der Moment, in dem mein Freund ein ernstes Wort mit mir redete. Seitdem ärgere ich mich nach Innen.  
Es ist mir klar, dass ich mich vor einem Siebenjährigen, der viel Spielleidenschaft besitzt, zusammenreißen muss. Aber ich würde ihn nicht einfach so gewinnen lassen. Es gibt ja Erwachsene, die lassen die Kinder grundsätzlich siegen, damit sie nicht den Spaß verlieren. Ich bin der Meinung, dass Kinder lernen müssen zu verlieren. Sonst geht es ihnen wie mir und sie verlieren die Kontrolle über ihre Emotionen.  
„Wie lange spielen wir?“, möchte ich wissen.  
„Bis einer von uns zehnmal gewonnen hat“, legt mein Enkel fest und fügt gleich darauf hinzu „Das werde wahrscheinlich ich sein. Ich bin richtig gut in Uno.“  
Schön, dass das Kind so ein hohes Selbstbewusstsein hat, denke ich und überlege, wie ich ihn später trösten könnte.  
Dann fangen wir an. Das erste Spiel gewinne ich. Ich freue mich verhalten, weil ich ihn nicht sofort entmutigen möchte. Das zweite Spiel lasse ich ihn gewinnen, weil ich auch mal über meinen Schatten springen möchte. Das dritte, vierte, fünfte, sechste... Spiel gewinnt mein Enkel.  
Irgendwann steht es 8:1 für ihn. „Möchtest du heute im Stall schlafen?“, frage ich ihn ernst. „Ach Oma, mach dir nichts draus. Du bist nicht schlecht, ich bin einfach besser.“ Ich überlege, ob ich ihm nachher das Eis wegesse.  
Als mein Freund nach Hause kommt, klatscht mein Enkel in die Hände. „Geschafft!“, triumphiert er und mein Freund fragt: „Wer hat den Tagessieg eingefahren?“  
„10:1 für mich“, strahlt er.  
„Immerhin hat Oma ein Spiel gewonnen“, grinst mein Freund und zwinkert mir zu.  
„Ja, das hat sie, aber ich hab sie beim ersten Spiel gewinnen lassen, damit sie nicht gleich den Mut verliert“, offenbart er.

für Alex und Ben



**Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg**

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • Tel.: 03937 / 895309

**Montag und Dienstag:** 09:00 Uhr - 16:00 Uhr  
**Mittwoch:** geschlossen  
**Donnerstag:** 09:00 Uhr - 18:00 Uhr  
**Freitag:** 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

**Fahrbücherei**  
des Landkreises Stendal



Sitz: Großer Markt 10  
39606 Hansestadt Osterburg  
Tel.: 03937/82974  
e-mail: [fahrbibliothek@landkreis-stendal.de](mailto:fahrbibliothek@landkreis-stendal.de)

<b>Dienstag:</b>	<b>Tour Flessau</b>	<b>26.11.2024</b>
Flessau	Kindergarten	09:20 – 09:50
Flessau	Schule	10:00 – 10:30
Rochau	Kindergarten	11:00 – 11:30
Erxleben	Bushaltestelle	11:45 – 12:15
Gladigau	Feuerwehr	13:00 – 13:25
Natterheide	Dorfmitte	13:40 – 14:00
Spänigen	Kindergarten	14:10 – 14:30
Meßdorf	Bushaltestelle	14:50 – 15:30
<b>Donnerstag:</b>	<b>Tour Iden</b>	<b>07.11./28.11.2024</b>
Königsmark	Kindergarten	09:00 – 09:30
Walsleben	Kindergarten	09:50 – 10:20
Iden	Kindergarten	10:30 – 11:00
Iden	Schule	11:00 – 12:10
Rohrbeck	Dorfmitte	12:20 – 12:40
<b>Freitag:</b>	<b>Tour Lückstedt</b>	<b>22.11.2024</b>
Osterburg	Kindergarten Fröbelstr.	09:00 – 09:30
Bretsch	Kindergarten	10:00 – 10:30
Kossebau	Kindergarten	10:50 – 11:20
Lückstedt	Dorfmitte	11:30 – 12:00
Rossau	Kindergarten	12:15 – 12:45

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter:  
<https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>



# Backen macht Freude



## Pfirsich-Schmand-Kuchen mit Orangenlimonade

### Zutaten:

4 St.	Eier
210 g	Zucker
350 g	Weizenmehl, Type 405
1 Pck.	Backpulver
130 ml	Öl
170 ml	Orangenlimonade
300 g	Pfirsich aus der Dose
500 ml	Schlagsahne
2 Pck.	Vanillinzucker
500 g	Schmand
1 TL	Zimt

### Zubereitung:

Backofen auf 180 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. In einer Schüssel Eier und 180 g Zucker mit einem Handrührgerät mit Schneebesen ca. 3 Min. cremig schlagen. Mehl und Backpulver nach und nach dazusieben. Öl und Limonade unter den Teig rühren. Teig auf einem gefetteten Backblech oder in einer flachen Kastenform gleichmäßig verteilen und im Ofen ca. 20 Min. goldbraun backen. Anschließend auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

Inzwischen Pfirsiche in ein Sieb abgießen und in Scheiben schneiden. In einem hohen Gefäß Sahne zusammen mit Vanillinzucker und 2 EL Zucker steif schlagen. In einer Schüssel Sahne locker mit Schmand vermengen und Pfirsichspalten locker unterheben.

Sobald der Kuchenboden abgekühlt ist, Schmandcreme gleichmäßig darauf verteilen und im Kühlschrank ca. 1 Std. kühl stellen. Vor dem Servieren 1 EL Zucker mit Zimt vermischen und über den Pfirsich-Schmand-Kuchen stäuben. Pfirsich-Schmand-Kuchen in Stücke schneiden und servieren.

Tipp: Je nach Verfügbarkeit kannst du den Kuchen natürlich auch mit frischen Pfirsichen oder anderen Früchten wie z.B. Aprikosen oder frischen Beeren zubereiten.



# Kochen macht Freude



## Schweinefilet mit Nusskruste, Kürbispüree und Speckbohnen

### Zutaten für 4 Personen:

600 g	Hokkaidokürbis
400 g	Kartoffeln, mehligkochend
Prise	Salz
100 g	Walnusskerne
10 g	frische Petersilie
9 EL	Butter
5 EL	Paniermehl
Prise	Pfeffer, schwarz
600 g	Schweinefilet
2 EL	Öl
360 g	Prinzessbohnen im Speckmantel
Prise	Muskatnuss, gemahlen

### Zubereitung:

Backofen auf 170 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Kürbis waschen, halbieren, Kerngehäuse entfernen und grob würfeln. Kartoffeln schälen, waschen und vierteln. In einem Topf Kartoffeln und Kürbis mit Salzwasser bedeckt aufkochen und zugedeckt auf mittlerer Stufe ca. 25 Min. weich garen.

Inzwischen Nüsse grob hacken. Petersilie waschen, trocken schütteln, Blättchen abzupfen und fein hacken. In einer Schüssel gehackte Nüsse, Kräuter, 7 EL weiche Butter und 5 EL Paniermehl vermengen. Masse mit Salz und Pfeffer würzen.

Schweinefilet waschen, trocken tupfen und in 4 etwa gleich große Medaillons schneiden. Kräftig mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Pfanne 2 EL Öl auf hoher Stufe erhitzen und von jeder Seite ca. 2 Min. anbraten. Anschließend auf ein Backblech mit Backpapier setzen und die Nusskruste auf den 4 Filetstücken verteilen. Bohnen im Speckmantel danebensetzen und im Backofen ca. 20 Min. garen.

Kürbis und Kartoffeln mit Hilfe des Deckels abgießen. 2 EL Butter zum Kürbis geben und mit einem Kartoffelstampfer zu einem Püree zerstampfen. Mit Salz und Muskatnuss abschmecken. Schweinefilet mit Kürbispüree und Speckbohnen servieren.

Tipp: Für die Nusskruste kannst du auch andere Nüsse, Mandeln oder Esskastanien verwenden.



# Neues von Gestern



### In alten Zeitungsbänden geblättert - von Christian Falk

Wenn im November unter Regen und Sturm die letzten Blätter von den Bäumen herabgefallen und weit von ihrer Stelle verweht, senkt sich über die Natur der Schleier des großen Sterbens. Nebelschwaden liegen über den Feldern, Regenschauer oder gar vorwinterliches Schneetreiben trüben das Licht des Tages. Dürftig nur sind die Stunden, da die Sonne ihre Strahlen sendet. Dieser Schummer der Natur führt uns Menschen in stille Einkehr. Nicht von ungefähr hat die Kirche den Allerseelentag, den Totensonntag und den Bußtag in den trüben Novembermonat gelegt hat. So wie wir das Sterben und Vergehen in der Natur beobachten können, geht es auch in einem Menschenleben zu.

Hochbetagt und altersschwach, mit 97 Jahren, verstarb am 28. November 1894 die damals älteste Einwohnerin Osterburgs im St. Georgshospital. Zu ihrem Gedächtnis konnte man in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 280, vom 30. November 1894 lesen: „Osterburg, den 29. November 1894. – Gestern Nachmittag verstarb im hiesigen Hospitale die der jüngeren Generation Osterburgs nur wenig bekannte Frau Pfeffer, die älteste Einwohnerin unserer Stadt, im 97. Lebensjahre. Seit ca. 30 Jahren war Frau P. taub und vor ca. 15 Jahren verlor sie das Augenlicht, so daß es für die mit ihr verkehrenden Personen eines vollständigen Systems bedurfte, um sich mit ihr zu verständigen. Möge ihr die Erde leicht sein.“

Am Tag darauf brachte die „Altmärkische Zeitung“ (Nr. 281) den Abdruck einer interessanten Statistiknotiz aus der in Berlin erscheinenden Deutschen Kriegerzeitung „Parole“ über die letzten noch lebenden Veteranen der Befreiungskriege 1813-1815. Es heißt darin: „Von den alten Veteranen aus den Befreiungskriegen 1813-1815 sind jetzt noch wie aus der neuesten Nummer der „Parole“ zu ersehen, 29 am Leben, von denen 2 ein Alter von 103 Jahren, 1 von 102 Jahren, 1 von 101 Jahren, 7 von 100 Jahren, 10 von 99 Jahren, 3 von 98 Jahren, 2 von 97 Jahren haben, während das Alter von 3 unbekannt ist.“

Vor 100 Jahren wurde in breiten Kreisen der Altmark dem 75. Geburtstag des pensionierten Flessauer Pastors Alfred Pohlmann, der sich als eifriger Heimatforscher und plattdeutscher Heimatdichter einen Namen gemacht hatte, ein großes Interesse entgegengebracht. Auf seinen Ehrentag verfasste der Krusemarker Pastor und Heimatforscher Paul Koch das zehnte Strophen umfassende plattdeutsche Gedicht „Um den Aowend werd't licht sin“ (Um den Advent wird's hell sein). Neben dieser Dichtung würdigte die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 273, vom 19. November 1924 den Jubilar auch mit diesem Beitrag zu dessen Leben und Werk: „Pastor Alfred Pohlmann, Flessau, der am 18. November seinen 75. Geburtstag begeht, und nun in den Ruhestand zu treten gedenkt, hat als Seelsorger und Heimatdichter über die Altmark hinaus sich einen Namen gemacht. Er wurde geboren als Sohn des Pastors August Pohlmann in Klein-Schwarzlosen im Kreise Stendal. Sein Großvater August Wilhelm Pohlmann war am Gymnasium in Salzwedel Konrektor und übernahm das Pfarramt in Hilmsen Kreis Salzwedel und später das zu Gräben bei Tangermünde. Als Historiker gab er die Geschichte der Städte Salzwedel und Tangermünde heraus. Auch schon sein Urgroßvater hat ein geistliches Amt bekleidet. Unser Geburtstagskind besuchte das Gymnasium in Stendal, bestand unter Direktor Krahnert 1871 die Abgangsprüfung und bezog die Universität Halle, um Theologie zu studieren. Nach Ablegung beider theologischen Prüfungen und nach seiner Hauslehrerzeit in dem Städtchen Helmarshausen bei Cassel und bei den Söhnen des Amtsrats Dietze wurde er im Jahre 1879 Geistlicher an der evangelischen Kirche zu Baden-Baden., wirkte dann als Pastor in Schernikau bei Stendal und bekleidete schließlich von Anfang 1883 bis Ende 1922 das Pfarramt zu Flessau bei Osterburg. Er lebte in glücklicher Ehe mit der ältesten Tochter des ehemaligen Rittergutsbesitzes Falk, die leider schon 1912 durch deren Tod getrennt wurde. Aus ihr entsprangen 2 Töchter und 2 Söhne. Alfred Pohlmann beschäftigte sich, soweit ihm das Pfarramt mit seinen Geschäften dazu Zeit ließ, mit literarischen Arbeiten, besonders hat sich Alfred Pohlmann durch seine Gedichte in Altmärkisch-plattdeutscher Mundart bekannt gemacht. Zur Kulturgeschichte unserer Altmark trug er bei durch 2 Bände Altmärkische Sagen und eine Schrift über Altmärkische Hausinschriften im Verlage von

Ernst Schulze, Stendal. In den Jahren 1910 und 1911 verwaltete Pastor Alfred Pohlmann als Verweser die Superintendentur Osterburg. Kurz vor der Vollendung seines 75. Geburtstages siedelte er nach dem benachbarten Storbek über. Er wird dort im Pfarrhause wohnen, das während seiner fünfzehnjährigen Mitverwaltung der Storbeker Pfarre neu erbaut worden ist.“

Von der „Wirtschaftlichen Vereinigung der Geschäftsinhaber in Osterburg“, unter ihrem Vorsitzenden Martin Leß, war in jenen Tagen die Anregung ausgegangen einen der Allgemeinheit und des Fortschritts dienenden Autoomnibusverkehr ins Leben zu rufen. Als die zuerst dringlichst auszubauende Fahrstrecke einigte man sich auf die Richtung Düsedau, Walsleben, Gethlingen, Hindenburg, Hohenberg, Polkritz und Altenzaun. Die Aufbringung der benötigten Geldmittel sollte dabei auf mehrere Schultern verteilt werden und der Anteil jeweils 100 Mark betragen. Zur Anteilszeichnung in den betreffenden Dörfern wollte man Gemeindevorsteher, Amtsvorsteher und Gutsbesitzer gewinnen. Bei einer täglichen zweimaligen Hin- und Rückfahrt von Altenzaun nach Osterburg rechnete man mit Fahrkosten zwischen 2 Mark bis 2,40 Mark und von Hindenburg ca. 1,60 Mark. Die auf der Probefahrt am Mittwoch, dem 20. November 1924 berührten Dörfer Düsedau und das 600 Einwohner zählende Walsleben gingen bereitwilligst auf die Anregung ein, ebenso Gethlingen, Hindenburg und Polkritz. So konnte gleich darauf für ca. 22.000 Mark ein DAAG-Omnibus (DAAG = Deutsche-Automobil-Aktien-Gesellschaft) angekauft werden. Als Busfahrer wurde von der WVG Osterburg der in Altenzaun wohnende Kraftfahrer Heinrich Glinski angestellt.

In der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 275 vom 22. November 1924 war darüber zu lesen: „Walsleben, 20. November. Eine Auto[omnibus]linie von Osterburg bis Altenzaun soll neu eingerichtet werden. Zu diesem Zweck haben gestern mehrere Herren von Osterburg, sowie Interessenten der anliegenden Gemeinden, die Strecke mit einem Personenauto befahren, um zu sehen, wie sich die Gemeinden zu der Sache stellen. Die Fahrt hat vollständig ihren Zweck erfüllt. Die Rittergutsbesitzer von Altenzaun und Osterholz haben gute Zeichnungen gemacht, ebenso die Osterburger Geschäftsinhaber, sowie die Stadt selbst. Wie verlaute, ist der Wagen heute gekauft worden, es soll nächste Woche schon der Betrieb aufgenommen werden. Die Strecke 20 ½ Kilometer, soll jeden Tag zweimal gefahren werden. Das Auto würde nachts in Altenzaun stehen und morgens so zeitig abfahren, daß die Schüler der anliegenden Ortschaften ihre Schulen zur rechten Zeit erreichen, ebenso würde den Reisenden, die mit dem ersten Zug von Werben kommen, Gelegenheit gegeben, das Auto zu benutzen, während sie bis jetzt zu Fuß nach Düsedau gingen, um dort den Staatsbahnzug zu benutzen. Es würde auch den Leuten aus der entferntesten Ecke unseres Kreises Gelegenheit geben, die Kreisstadt bequemer zu erreichen, um ihre Einkäufe zu besorgen. Sonst führen sie vielfach nach Sandau, was insofern schwieriger war, als nicht zu jeder Zeit über die Elbe zu kommen war.“

Vor 90 Jahren war das festlich begangene 75. Stiftungsjubiläum des Flessauer Männer-Gesang-Vereins „Liedertafel“ der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 272, vom 20. November 1934 eine Würdigung wert. Dabei brachte ein Artikel in der enthaltenen Beilage, neben einer kleinen Chronologie zu den Dirigenten, auch einige kurze Notizen über den Verlauf der Festveranstaltung: „Flessau. Der Männer-Gesang-Verein „Liedertafel“ beging sein 75jähriges Bestehen. In der Festrede gab der Vorsitzende Nahrstedt einen Rückblick. Seit der Gründung (19.11.1859) waren Dirigent: Kantor Müller und dessen Sohn bis 1888, Kantor Schulz 18 Jahre, Kantor Knoop 20 Jahre und in den letzten Jahren Pastor Lessing, Lehrer Jauk, Braune und Stöbe und zur Zeit O. Reinhardt, Osterburg. Danach überreichte Kreisführer Kamrath, Stendal, vom Sängerkreis Elb-Havel, die Ehrenplakette, während Lehrer Poppendick aus Rönnebeck im Auftrage der Regierung die „Zelterplakette“ übergab. Nun wechselten Konzertvorträge und Lieder miteinander ab, die die „Liedertafel“ und der Gesangverein „Frohsinn“, Osterburg darboten. Nach Erledigung des Konzertprogramms fand Deutscher Tanz statt.“

Feierliche Stille lag über Osterburg am Totensonntag (Ewigkeitssonntag). Herbstlich-diesiges Wetter gab diesem stillen Tag einen ersten an Abschied mahnenden Charakter. Über den gut besuchten Gottesdienst in der St. Nicolaikirche berichtete die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 276, vom 26. November 1934: „Die Reinigung der Kirchenfenster von den Efeuranken, die das Eindringen der Lichtstrahlen in das Innere der Kirche beeinträchtigten oder fast ganz verhinderten, ist beendet. Angenehm berührte den zahlreichen Kirchenbesuchern am Totensonntag die trotz des trüben Wetters verhältnismäßig gute Belichtung. Die Mitglieder der NSDFB. [Stahlhelm – seit März 1934 National-Sozialistischer-Deutscher-Frontkämpfer-Bund, 1935 aufgelöst] waren in großer Anzahl geschlossen erschienen. Pastor Stephan hatte seiner Predigt Worte aus der Epistel S. Pauli an die Thessalonicher 4, V. 13 und folgende zugrunde gelegt und endete ergreifend über die Hoffnung der Christen. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen. – Viele gingen nachsinnend und zurückdenkend zum Friedhofe, wohin wir so manchen unserer Lieben auf dem letzten Gange geleitet haben. Die Gräber sind von lieber Hand gepflegt, mit Blumen und Kränzen geschmückt und mit grünen Zweigen bedeckt. Die Liebe höret nimmer auf! –“



Die Ortsnamen im Kreise Osterburg (Quelle: Pastor Sülmann-Mehrin, Druck & Verlag: Altmärkische Zeitung/Osterburger Kreisblatt)

**Schönebeck**

1375 sconenenbeke, 1431 schönenbeke, 1541 schonebeck. Der Begriff schön ist bei der Bildung zahlloser deutscher Ortsnamen verwendet worden. Schöndorf, Schönhausen, Schönsee, Schönfließ, Schöneck, Schönbrunn u.a. m. Ein kleines Wasserlein, das in den Markgraben mündet, fließt durch den Ort und hat ihm den Namen gegeben. Ueber den Sinn des Wortes schön f. die Ausführungen zu Schönberg. In unserem Falle wird schön soviel wie hell, klar bedeuten. Beke ist eine aus dem altsächsischen ( Sprache des Heiland ) stammende Bezeichnung für Bach: asächs beki mnd beke ndl beek ahd bah mhd bach bän bäk wie heute im Plattdeutschen. Schönebeck = Klarbach

**Schrampe**

1208 schrampe, 1375 strampe, 1541 stram. Der Ort liegt am Arendseer Mühlengraben und sein Name, der entweder deutsch oder slawisch ist, wird in Beziehung zu dem Wasserlauf stehen. Die Form des Landbuches erscheint als die zuverlässigste. Es gibt ein wndisches Wort sträumen in der Bedeutung: Bach, Fließ, Quelle, davon die Bezeichnungen : Strammen, Stremme, Strumma, Strom, Stramin; was hätte dann die Endung – pe für einen Sinn ? Wir greifen lieber auf einen deutschen Sprachstamm zurück und zwar auf das ahd stroum asächs strom asrs stram mhd ebenso( aus der Wurzel ssru fließen). Strom= Zug des Wassers, großer Fluß; vielleicht zog sich eine Erweiterung des Sees bis hierher. Die Bedeutung der Schlußsilbe – pe ist fraglich; sie möchte, wie Langer bei dem Namen Thielbeer f. d. annimmt, eine Verkürzung von beke sein. Schrampe = Seebach ?

**Der Konjunktiv**  
von H.-D. Lieberum (†)

Es klingt fast wie eine Bürde:  
was wäre wenn, hätte, könnte, würde?  
Warum immer nur dieser Konjunktiv,  
schon beim Nachdenken liegst du schief.

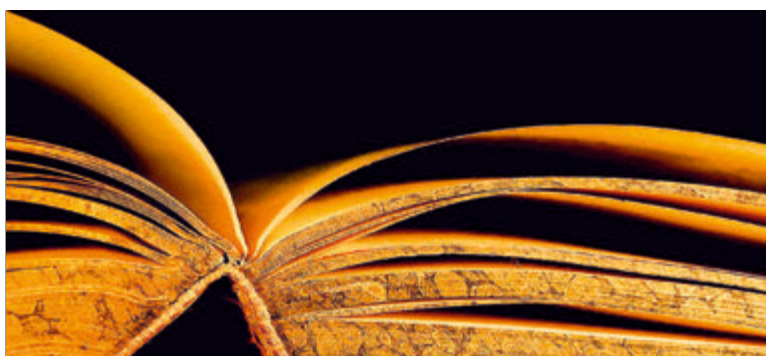
Hätte ich doch damals alles gewagt,  
und die Lottozahlen richtig gesagt,  
dann wär' ich vielleicht Millionär geworden,  
könnte prahlen wie mit einem Orden.

Ich würde all' das Geld ausgeben,  
und dann auch nach Höherem streben.  
Wenn nur der Konjunktiv nicht wär',  
dann gäbe es auch diese Grammatik nicht mehr.

Man sollte sich daran gewöhnen,  
seinen Spaß zu haben und darüber „klönen“.  
Geschichten könnten daraus entstehen,  
und alles würde und wäre leicht zu verstehen.



Logisch.  
Wenn die Sonne nicht aufgehen würde,  
könnte sie auch nicht untergehen.



WERBEATELIER & Verlag

**altmark**kontor

Breite Straße 45 • 39606 Hansestadt Osterburg

☎ 0 39 37 . 89 99 99



# Hertzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren übermitteln wir auf diesem Wege unsere besten Glückwünsche!

## Hanestadt Osterburg (Altmark)

Horst-Günther Tietke	zum 75.	am 03.11.
Monika Kahnert	zum 70.	am 04.11.
Heiderose Maurer	zum 70.	am 06.11.
Detlef Mauritz	zum 70.	am 11.11.
Volker Brühl	zum 70.	am 12.11.
Horst Berger	zum 85.	am 17.11.
Adelheid Röhl	zum 90.	am 18.11.
Barbara Pefestorff	zum 75.	am 20.11.
Karin von Schlenther	zum 95.	am 24.11.
Hans-Dieter Sommer	zum 70.	am 25.11.
Dr. Helga Meinecke	zum 85.	am 27.11.
Wera Bartz	zum 75.	am 30.11.

## Dobbrun

Ullrich Krüger	zum 75	am 30.11.
<b>Erleben</b>		
Erika Amelung	zum 75	am 14.11.
Hanshermann Köhn	zum 90	am 18.11.
<b>Krevese</b>		
Norbert Krüger	zum 70	am 17.11.
<b>Meseberg</b>		
Ilse Oelert	zum 85	am 21.11.
<b>Rossau</b>		
Regina Schiffke	zum 75	am 03.11.
<b>Storbeck</b>		
Egon Wernicke	zum 75	am 03.11.

## Walsleben

Evelin Schreiber	zum 70	am 01.11.
Waltraud Hoyer	zum 70	am 04.11.



## 50. Hochzeitstag feiern

Krevese  
**Maria-Irene & Bernd Ebeling** am 01.11.



## 60 Hochzeitstag feiern

Gladigau  
**Irmtraut & Reinhold Schulze** am 10.11.



# Große Nikolausstiefel-Suchaktion in Osterburg

Auch dieses Jahr haben sich die Osterburger Einzelhändler vorgenommen, die Vorweihnachtszeit für die Kinder der Einheitsgemeinde zu versüßen.

**Vom 18. bis 29.11. können die Mädchen und Jungen (bis 7 Jahren) ihre geputzten Stiefel bei Büroausstatter Engels, Breite Straße 11, Osterburg abgeben.**

Dann heißt es abwarten bis der Nikolaus sie mit Leckereien und kleinen Überraschungen füllt. Eltern und Kinder können ab Freitag, den 06. Dezember, beim Schlendern durch die Innenstadt besonders aufmerksam in die Schaufenster der beteiligten Händler gucken und auf die Suche nach Ihren gefüllten Stiefeln gehen.

Die Osterburger Einzelhändler wünschen Euch viel Spaß beim Suchen.



## Moonlight Shopping

**Freitag**  
**06.12.2024**  
**bis 21:00 Uhr**